

Bericht zur Arbeitssicherheit 2009

Im Jahre 2009 wurde der positive Trend der letzten Jahre nicht fortgesetzt. Die Abschätzungen aus internen und externen Audits zeigen geringe tendenzielle Verbesserungen auf. Die Unfallzahlen erreichten einen überraschend hohen Wert, auch wenn er wieder deutlich unter denen der deutschen Bauindustrie liegen wird (bei etwa 75% der Werte der BauBG).

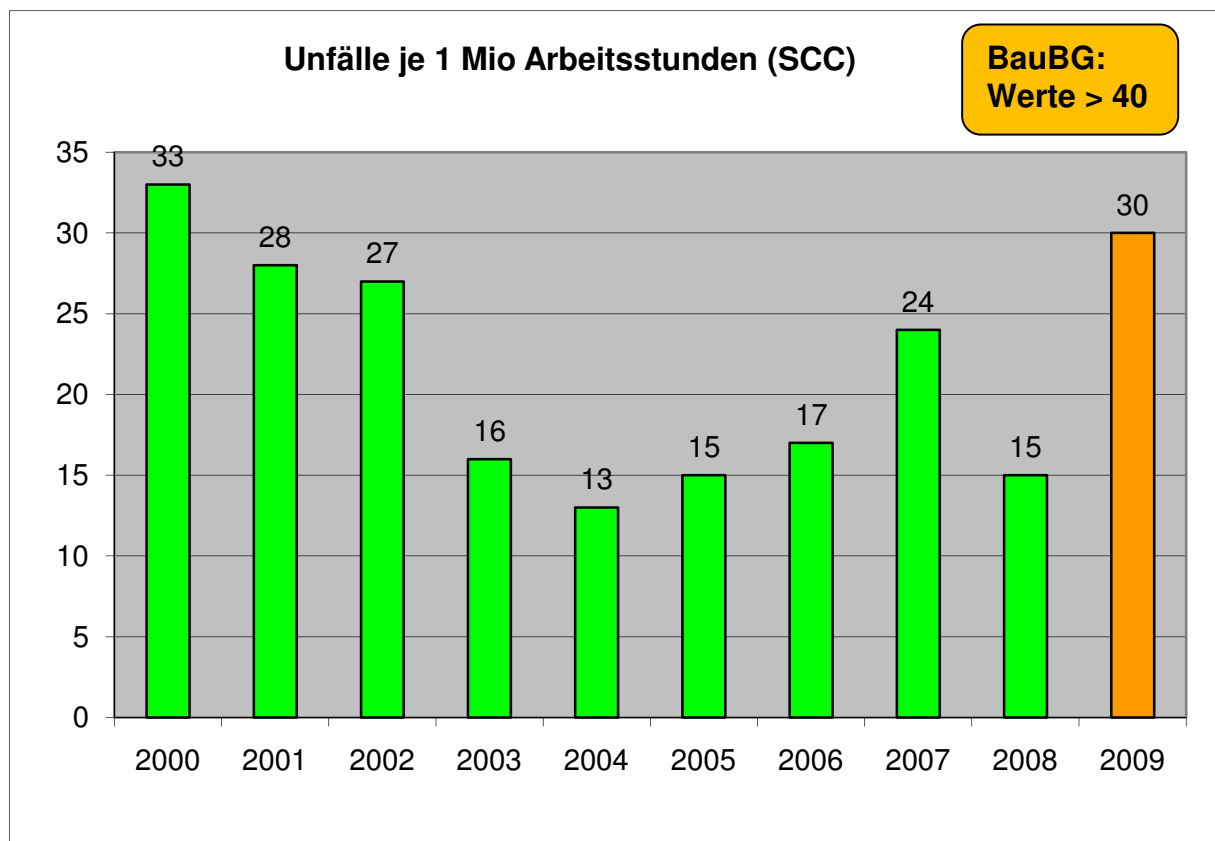
Betrachtet werden in diesem Bericht:

- Unfallzahlen
- Sicherheits Zertifikat Contractoren
- Interne Projektwertung SGU
- Safety Awareness Audit
- Ziele

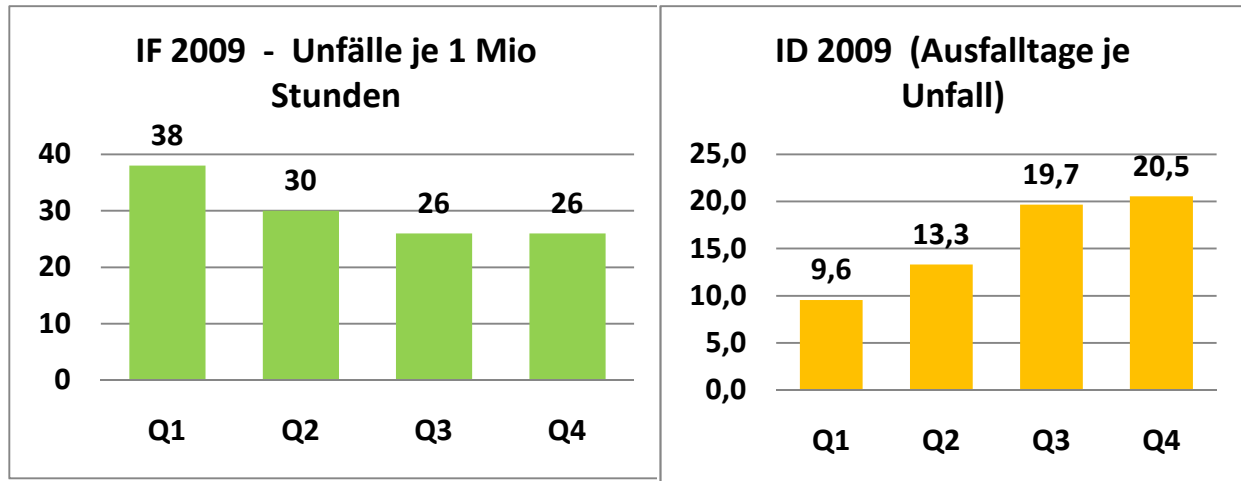
Unfallzahlen

Im Jahre 2009 gab es keinen tödlichen Unfall auf unseren Baustellen.

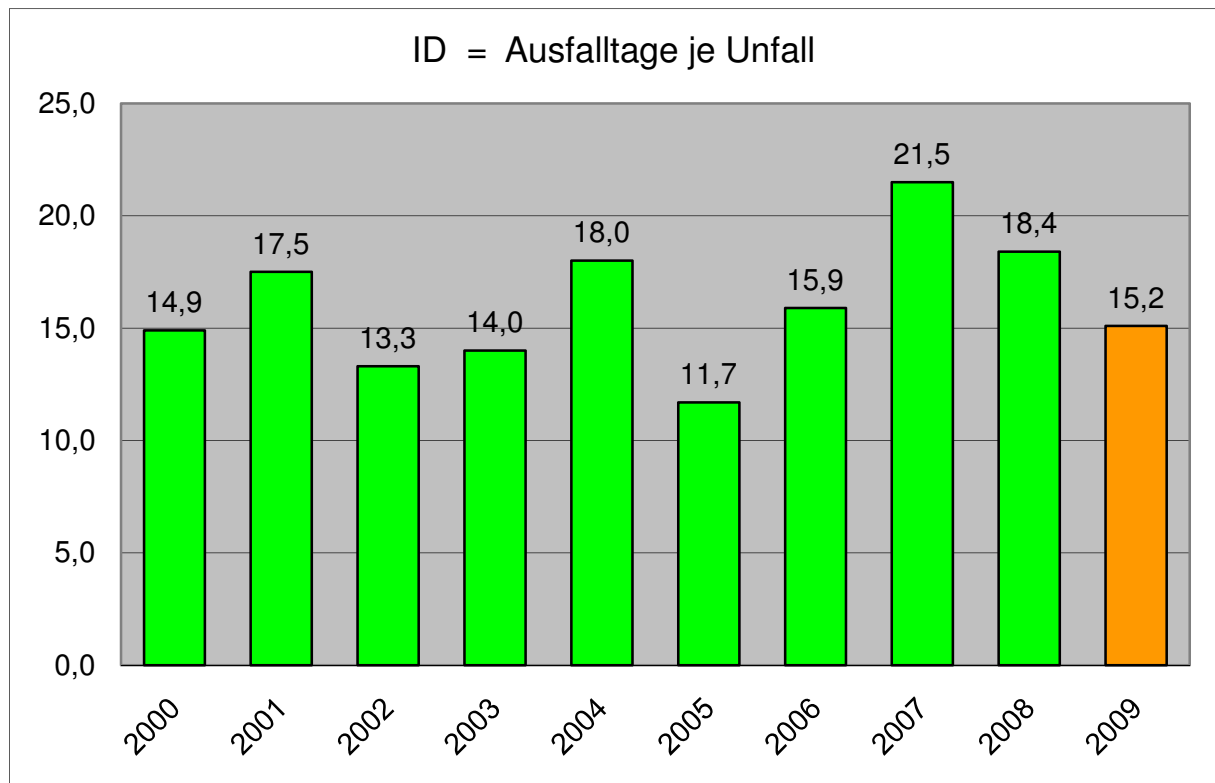
Die 14 schweren Unfälle (>24 Stunden Krankenhaus oder Knochenbruch), bei denen 4 eigene Mitarbeiter verletzt wurden, wären durch mehr Umsicht und Vorsicht vermeidbar gewesen (mit dem Hammer auf den Finger geschlagen – beim Abladen ausgerutscht – Hand zwischen Geländer und fallendem Werkstück gebrochen – Kabeltrommel auf den Fuß gefallen). Die 10 „schwer“ verletzten NU-Mitarbeiter wurden bei ähnlichen Unfällen verletzt.



Insgesamt hatten wir im Jahre 2009 158 gemeldete Vorfälle, Beinaheunfälle und Unfälle, davon 52 Unfälle eigener Mitarbeiter (>24 Stunden Ausfall). Im Jahre 2008 waren es nur 25 Unfälle eigener Mitarbeiter. Die sehr guten Zahlen von 2003 bis 2005 waren durch eine sehr große eigene Baustelle mit vielen Stunden eigener Mitarbeiter bedingt.



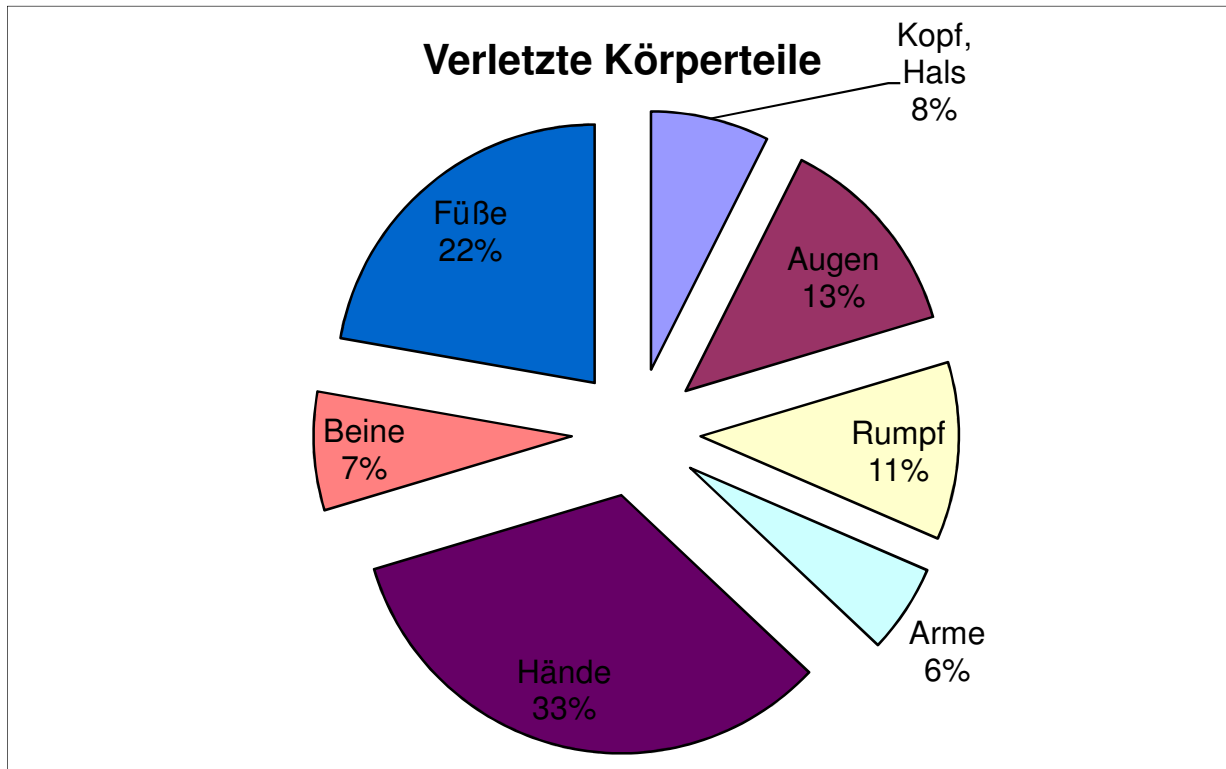
Eine Korrelation zwischen Unfallhäufigkeit und der Ausfallzeit lässt sich hier offensichtlich nicht darstellen. Diese statistischen Werte haben offensichtlich nur bei großen Zahlen eine Bedeutung.



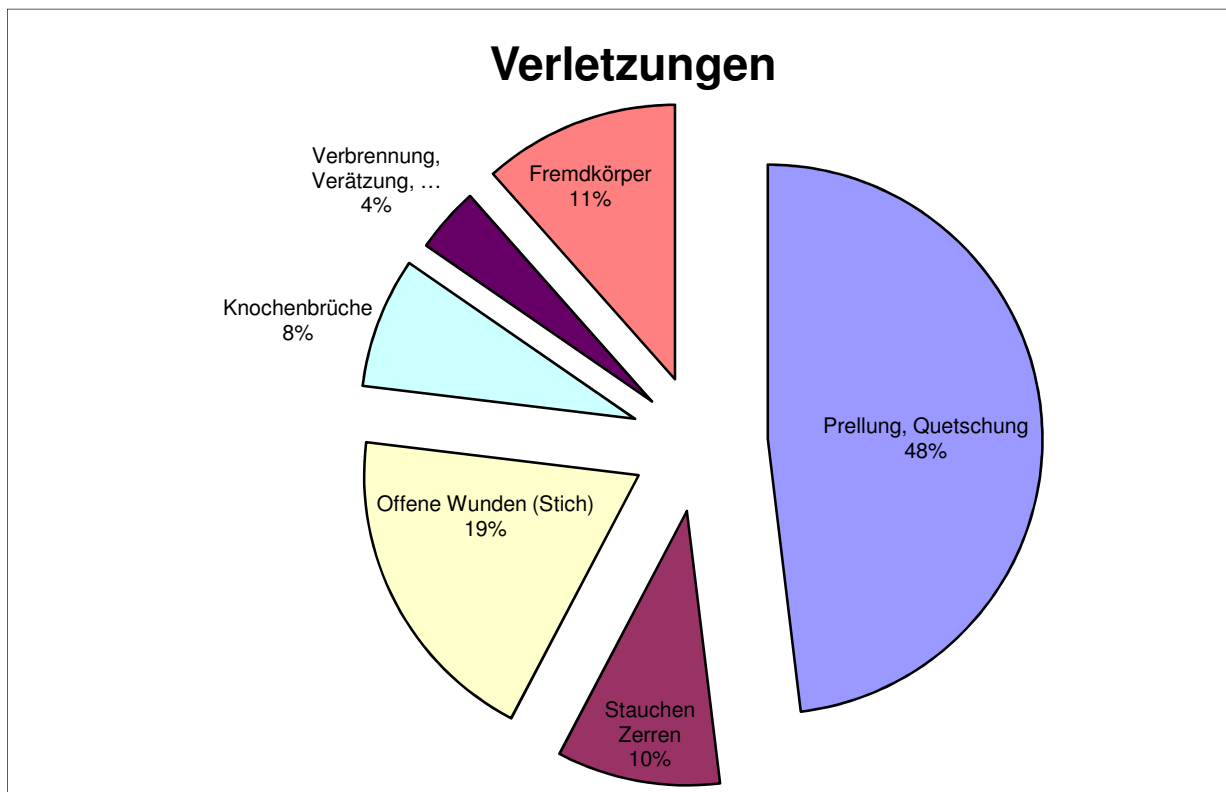
Die Statistik der Ausfalltage (ID-Werte) zeigt seit Jahren einen Mittelwert um die 16 Ausfalltage je Unfall. Hier ist derzeit kein Trend erkennbar. Einige schwere/langwierige Unfälle hatten den Kennwert für 2007 in den oberen Bereich der Schwankungsbreite gedrückt.

Zur weiteren Verbesserung und zum zielgerichteten Einsatz unserer Mittel dient die Analyse der Unfälle. Hierzu werden die statistisch relevanten Unfälle (52) betrachtet.

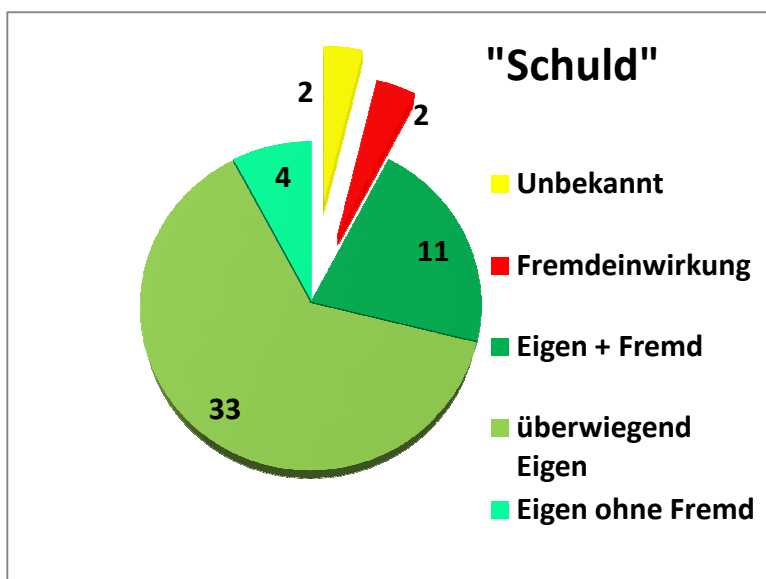
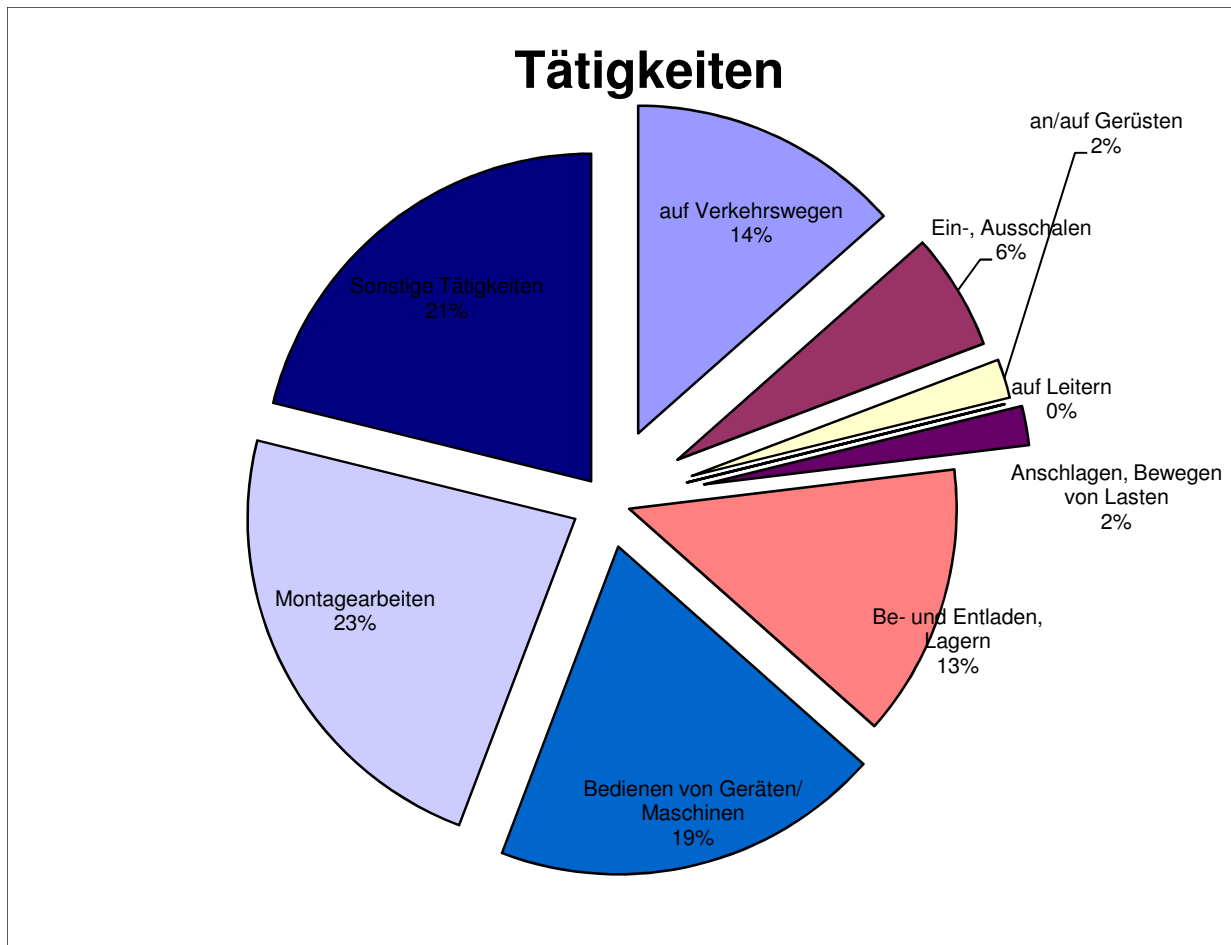
Der Anteil der Handverletzungen hat gegenüber den letzten Jahren wieder abgenommen (2008 – 39%). Schaut man sich die entsprechenden Unfälle an, so ist in der Regel die Unachtsamkeit der Mitarbeiter der unmittelbare Auslöser für den Unfall. Hier muss verstärkt darauf hingewiesen werden keine Risiken einzugehen und sich immer der möglichen Gefahren bewusst zu sein. Signifikante Änderungen bei Verletzungen anderer Körperteile lassen sich nicht erkennen.



Betrachtet man die Art der Verletzungen, so gibt es auch hier keine signifikanten Veränderungen, im Wesentlichen bleiben Prellungen, Quetschungen und Stauchungen die häufigste Verletzungsart.



Bei den unfallträchtigen Tätigkeiten sind wie im letzten Jahr die Unfälle mit Leitern und Gerüsten kaum noch aufgetreten, was wiederum den nachhaltigen Erfolg der Maßnahmen seit 2004 darlegt. Der Anteil der Unfälle auf Verkehrswegen ist zwar deutlich zurückgegangen, doch von den absoluten Zahlen her gibt es kaum eine Veränderung. Fast verdoppelt hat sich der Anteil der Unfälle bei Montagearbeiten (von 12% in 2008 auf 23%)



Interessanterweise hätte bei 48 der 52 Unfälle der Verunfallte selbst den Unfall durch richtiges Verhalten verhindern können. Jedoch nur bei 4 dieser Unfälle waren keine anderen Umstände erkennbar, durch die der Unfall ebenfalls hätte verhindert werden können. Häufig hätte durch eine saubere und aufgeräumte Baustelle ein Unfall vermieden werden können, auch wenn der Verunfallte durch mehr Umsicht den Unfall hätte vermeiden können.

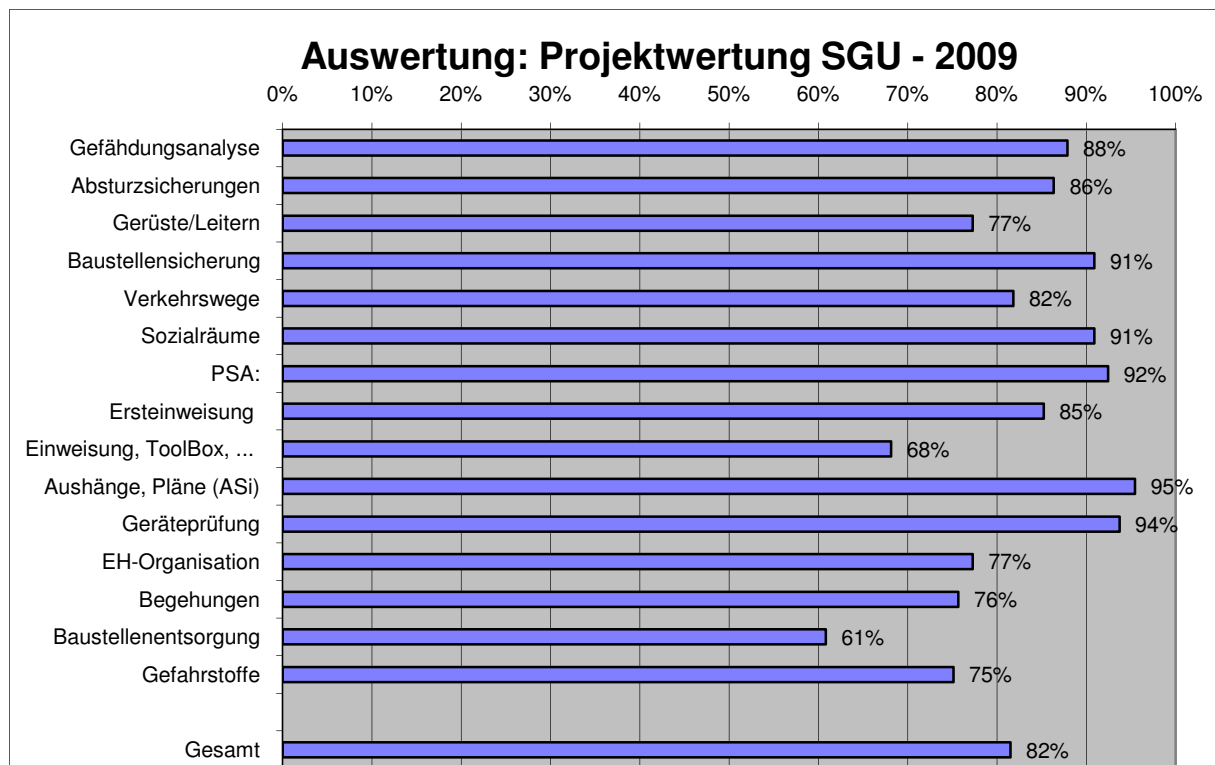
Sicherheits Certifikat Contractoren

Im Jahre 2009 wurde das SCC-Zertifikat für den Bereich Tunnelbau und die Sektion Industriebau erneuert. Der Auditor des Bureau Veritas (Zertifizierer) stellte keine Abweichung fest und bestätigte ein außerordentlich positives Arbeitssicherheitssystem sowie ein positives Bewusstsein bei den Mitarbeitern. Dabei zeigte sich, dass sowohl seitens der Leitung als auch der Mitarbeiter mit sehr großem Engagement an der konsequenten Umsetzung des SCC-Systems gearbeitet wird und die SGU-Politik und –Ziele allen Personen verständlich gemacht werden konnte.

Dies bestätigt die erfolgreiche Implementierung unseres Sicherheitsmanagementsystems, welches für alle Bereiche gleich ist!

Interne Projektwertung SGU

Ziel der SGU-Wertungen ist es, die Risiken auf den Baustellen aufzuzeigen um diese zu verringern, das Haftungsrisiko der Verantwortlichen zu reduzieren und Unfälle auf den Baustellen zu vermeiden.



Die eigenen Projekte werden seit 2000 regelmäßig und systematisch auch auf die Einhaltung von SGU Kriterien überwacht. Hier zeigt sich von der Umsetzung des Managementsystems her ein akzeptabler Eindruck. Im Mittel wurden über 82% der Vorgaben umgesetzt (84% im Vorjahr).

Die größte Schwäche des Jahres 2008, die Erste-Hilfe-Organisation (57% in 2008) wurde deutlich verbessert. Auch beim Thema Verkehrswege (75% in 2008) wurden Verbesserungen erzielt. Der größte Schwachpunkt im Jahre 2009 war die Baustellenentsorgung. Hier wurden die Prüfungskriterien 2009, nach Anregungen aus einem externen Umweltaudit (ISO 14001) neu vorgegeben. Auch das Handling mit den Gefahrstoffen und die Einweisungen und ToolBox-Meetings wurden konsequenter hinterfragt, wodurch die Verschlechterungen bei diesen Wertungspunkten zu erklären sind.

Safety Awareness Audits

Seit 1998 werden die SAA's im BAM-Konzern durchgeführt. Während die deutschen Gruppengesellschaften trotz deutlichen Verbesserungen früher weit unter dem Durchschnitt der BAM lagen, so hatten wir 2003 einen großen Schritt nach vorne gemacht und den Anschluss gefunden. Seit 2004 haben wir es geschafft uns gut im Mittelfeld zu platzieren. Trotz konstanter Bewertungen sind wir aber wieder etwas nach hinten gerutscht, da sich insbesondere die schwächeren Schwesterunternehmen deutlich verbessert hatten.

Seit 2008 stagnierten die Werte der SAA, wobei der Konzerndurchschnitt eine deutlich positive Tendenz zeigte. Die beiden vom Konzern auditierten Bereiche (Mitte + Süd) haben ebenso wie die intern auditierten Bereiche ihre Vorgaben zum größten Teil erreicht. Ziel ist es in jedem der 90 Wertungspunkte mindestens 60% (dokumentiert und überall implementiert) zu erreichen. Insgesamt wurden bei 5 (von 360) der Wertungspunkte dieses Ziel nicht erreicht. Mit den 45 Wertungspunkten mit mindestens 70% wurde insgesamt ein Mittelwert von 62% erreicht. Nur mit einem hohen Sicherheitsbewusstsein als Selbstverständlichkeit können wir die Zahl der Unfälle verringern.

Ziele

Neben der knappen Verfehlung des Zieles beim Safety Awareness Audit (s.o.) wurden die Ziele zur Unfallreduzierung deutlich nicht erreicht. Das erreichte Ergebnis war fast doppelt so hoch wie das Ziel. Die SCC-Schulungen und Begehungen wurden wie vorgesehen durchgeführt. Beim Gehörschutz wurde beschlossen, alle Mitarbeiter an Lärm Arbeitsplätzen mit persönlich angepasstem Gehörschutz auszustatten.

Der Bereich Mitte und der Bereich Umwelttechnik/Bauwerkserhaltung haben je einmal die Prämie zur Arbeitssicherheit erhalten.

Für 2010 werden neue Ziele gesteckt.

Trotz der deutlichen Verfehlung des Ziels von höchstens 14 Unfällen je 1 Million Arbeitsstunden (SCC) halten wir dieses Ziel aufrecht. (Konzernintern rechnen wir mit dem vergleichbaren Wert von 18 Unfällen je 1 Million Arbeitsstunden *auf Baustellen*.) Wir halten dieses Ziel für äußerst ehrgeizig. Nach den Erfolgen von 2008 (15 Unfälle je Million Arbeitsstunden) glauben wir es trotzdem erreichen zu können.

Bei den Safety Awareness Audits wollen wir diesmal alle Einzelfragen mit mindestens 60% bewertet bekommen.

Mindestens 95% unseres Baustellenpersonals (Mitarbeiter und Führungskräfte) sollen eine qualifizierte SCC-Schulung abgeschlossen haben.

Bei der 2006 eingeführten Prämien zur Arbeitssicherheit wird überprüft, ob diese nicht durch eine wirkungsvollere, baustellenbezogene Prämie für Unfallfreiheit ersetzt werden kann.

gez. Dieter Schmelzeisen
Stabsabteilung Qualitätsmanagement – Arbeitssicherheit – Datenschutz
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG